

Jetzt Mitglied werden

Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft e.V.
Landesverband AbL-Bayern e.V.

- Regulärer Mitgliedsbeitrag 115,00 € /Jahr*
- Mitgliedsbeitrag für Ehepaare / Hofgemeinschaften 150,00 € /Jahr*
- reduzierter Beitrag 60,00 € /Jahr*
- Unterstützer/in Mitgliedsbeitrag 85,00 € /Jahr*



Fördermitglied der AbL-Bayern
Damit unterstützen Sie ausschließlich die Arbeit des Landesverbandes Bayern

- regulärer Betrag 115,00 € /Jahr*
- reduzierter Betrag 60,00 € /Jahr*

Als Fördermitglied haben Sie im Landesverband Bayern die gleichen Rechte wie ein reguläres Mitglied

Ein Abonnement der Unabhängigen Bauernstimme ist **nicht** im Mitgliedsbeitrag enthalten.

b unabhängige Bauernstimme abonnieren mit 11 Ausgaben im Jahr

- reguläres Abo ~~40,00 €~~ /Jahr 51,00 € /Jahr
- reduziertes Abo ~~32,00 €~~ /Jahr 38,40 € /Jahr (Kleinbauer, Rentner, Studi usw.)
- Förder-Abo 60,00 € /Jahr



Ich finde die Arbeit der AbL wichtig und unterstütze als Nichtmitglied mit einem Jahresbeitrag von

- 30 €
- 50 €
- 70 €

* Stand 2022 - Der Mitgliedsbeitrag erhöht sich jährlich um 2,00€

Mitgliedsadresse

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Beruf _____
Betriebsform _____

Landkreis _____

E-Mail _____

Telefon _____

Zahlungsweise

nach Erhalt der Rechnung

per Bankeinzug

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, den Betrag bei Fälligkeit von meinem Konto einzuziehen.
Die SEPA-Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

Bank _____

IBAN _____

Datum _____

Unterschrift _____

Die Mitgliedschaft und Abonnement verlängern sich automatisch um weitere zwölf Monate, wenn nicht spätestens 14 Tage vor Ablauf gekündigt wird.

Bitte senden Sie den Antrag per Post, Email oder Fax

AbL-Bayern e.V.
Andrea Eiter
Neidhartstr. 29 1/2
86159 Augsburg

AbL-Bayern: VR-Bank Werdenfels e.G.
IBAN-Nr. DE09 7039 0000 0007 8050 04



Arbeitsgemeinschaft
bäuerliche Landwirtschaft e.V.

AbL-Bayern e.V.

Landesverband Bayern



www.abl-bayern.info

Geschäftsstelle Andrea Eiter

Neidhartstraße 29 1/2

86159 Augsburg

☎ 0170 - 99 134 63

☎ 0821 - 328 730 73

✉ abl-bayern@web.de

Wer wir sind

Die Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) e.V. ist eine bäuerliche Interessenvertretung, die bundesweit seit mehr als 40 Jahren für eine sozial- und umweltverträgliche Landwirtschaft eintritt.

Die AbL Bayern feierte 2011 ihr zehnjähriges Bestehen.

In der AbL haben sich konventionell als auch ökologisch wirtschaftende Betriebe zusammengeschlossen, die unabhängig von ihrer jetzigen Betriebsgröße und -organisation den Weg in eine industrialisierte Landwirtschaft nicht mitgehen wollen.

Wir vertreten konsequent die Interessen der kleinen und mittleren bäuerlichen Familienbetriebe, statt auf Weltmarkt und Billigproduktion zu setzen. Unsere langjährige Forderung „Bauernhöfe statt Agrarfabriken“ ist heute aktueller denn je.

Wir sind überparteilich und absolut unabhängig von Agroindustrie und Konzernen. Die ehrenamtlichen Vorstände auf Bundes-, Landes- und Regionalebene sind bei uns paritätisch mit Bäuerinnen und Bauern besetzt.

Wir sind verankert in den Regionen:

sieben Regionalgruppen mit jeweils mehreren Landkreisen organisieren Aktionen, Austausch und Bildungsarbeit.

Wir begründeten das „Bayerische Agrarbündnis“ mit, das Verbände aus Verbraucher-, Umwelt- und Tierschutz sowie Entwicklungspolitik umfasst.

Wir übernehmen gesellschaftspolitische Verantwortung in Gremien und Arbeitskreisen der Ministerien.

Zu unseren Mitgliedern zählen auch Menschen anderer Berufsgruppen, die sich für den Erhalt einer bäuerlichen Landwirtschaft einsetzen.

Werden Sie Mitglied!

Wir brauchen Menschen, die sich mit uns einmischen.



Unsere Arbeit hat schon viel bewegt, aber es gibt noch viel zu tun, um erfolgreich bäuerliche Interessen durchzusetzen!



Bäuerliche Landwirtschaft – unser Zukunftsmodell

Mehr Wertschätzung für bäuerliche Lebensmittelerzeugung statt industriell erzeugter Massenware für den Weltmarkt.



Wir stehen für eine kleinstrukturierte bäuerliche Landbewirtschaftung, die achtsam umgeht mit den Gemeingütern Boden, Wasser, Luft, Klima und Artenvielfalt.

Die Ausbildung muss sich abkehren von der in die Industrieabhängigkeit führenden Wachstumslogik hin zu einer Besinnung auf die eigenen Besonderheiten und Stärken.



Die Bauern erlösen nur noch die Hälfte des gewerblichen Vergleichseinkommens. Der scheinbare Zwang zum Wachsen führt zu Arbeitsüberlastung und in die Schuldenfalle. Work-Life-Balance, ein ausgewogenes Verhältnis von Arbeit und Freizeit gibt es für viele Bauern nicht, Burnout und Depressionen nehmen massiv zu. Wir brauchen Alternativen zur Wachstumsfalle.

Wofür wir stehen

Die AbL kämpft für die Existenz möglichst vieler bäuerlicher Betriebe. Zur aktuellen EU-Agrarreform haben wir deshalb ein Punktemodell für eine zielgerichtete Verteilung der Zahlungen entwickelt. Basis sind die ökologischen Leistungen für das Gemeinwohl (Schlaggröße, Fruchtfolge, Grünlandanteil, bodengebundene, artgerechte Tierhaltung, usw.), nicht mehr der reine der Flächenbesitz.



Die bäuerliche Landwirtschaft braucht keine Gentechnik in Anbau und Fütterung. Auch die neuen Verfahren müssen klar als Gentechnik gekennzeichnet werden. Patente auf Tiere und Pflanzen lehnen wir ab.

Die uns anvertrauten Tiere sind Mitgeschöpfe, nicht Produktionsfaktoren. Deshalb stehen wir für eine artgerechte, Tierhaltung in überschaubaren Beständen und eine tiergerechte Zucht und Fütterung anstelle von Hochleistungstieren mit kurzer „Nutzungsdauer“.

Der Macht der Handelskonzerne und ihrer Preisdumpingpolitik wollen wir marktgerechte Produktionsmengen, faire Erzeugerpreise und eine ehrliche Deklaration von Herkunft und Produktionsmethoden entgegensetzen.

Wir fordern einen fairen Welthandel statt entmündigender „Freihandels“-Abkommen und übernehmen Verantwortung für die Länder des globalen Südens: heimisches Futter statt Regenwaldsoja, Ernährungssouveränität statt Exportdumping.

Die AbL ist die deutsche Vertretung der weltweiten Kleinbauernvereinigung La Via Campesina.

